

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffet nur Bücher an von bewährten katholischen Autoren, besonders sind die Wehelschriften zu empfehlen und zu unterstützen. — Weiset alle untauglichen, schlechten und schlüpfrigen Schriften zurück; sammelt alles nur Gutes und Nützliches. Denn nur das Beste ist für die Jugend gut genug.

Der prächtige Vortrag wurde vom Präsidenten namens der Versammlung bestens verdankt. Die rege Diskussion gab noch manchen guten Gedanken zum Ausdruck.

Herr Lehrer Jul. Wigger, Entlebuch, referierte in gewohnter Weise über die in Luzern stattgefundene Delegiertenversammlung und munterte alle Mitglieder auf, die nächste Generalversammlung in Stans zahlreich zu besuchen.

Der gemütliche Teil wurde ebenfalls gebührend gepflegt und jeder Teilnehmer ging mit dem Entschlusse nach Hause, die gegebenen Winke und Lehren eifriger zu befolgen und in dieser wichtigen Sache noch mehr zu leisten.

P. B.

4. Frankreich. Im Jahre 1888 kam Don Bosco nach Frankreich und gründete eine Anstalt für verlassene Kinder, die heute das Mutterhaus der 28 ähnlichen Anstalten für Frankreich geworden ist. Sie zählt zur Stunde 169 Knaben von 12 — 17 Jahren, von denen 28 gar nichts zahlen, die andern 5 bis 25 Fr. per Monat. 1901 betrugen die Ausgaben 77989 Fr. und die Einnahmen nur 34812 Fr. Jeder Knabe lernt ein Handwerk. —

5. England. Bis 1870 gab es in England keine amtliche, staatliche oder kommunale Volksschule, sondern nur solche Elementarschulen, die von Konfessionsgemeinschaften, Vereinen u. s. w. errichtet waren. Nach dem Elementar-Unterrichtsgesetz von 1870 gab es dann Schulbezirke, Schulverwaltungsbehörden und konfessionslose Schulen, welche letztere aus öffentlichen Mitteln unterhalten wurden. Die konfessionellen Schulen hielten sich nur schwer über Wasser. Nun unterstellt die Regierung durch das Unterrichtsgesetz von 1902 alle Schulen den Gemeinden, und das Oberhaus verlangte auch die Erstellung oder den Ankauf von den Gebäuden für die konfessionellen Schulen durch die Gemeinden, statt durch die Konfessionsgemeinschaften, wie das Unterhaus anfänglich wollte. Und so werden nun auch die konfessionellen Schulen aus öffentlichen Mitteln unterhalten.

Humor.

Deutschland. Hannover. Der Lehrer der zweiten Klasse einer Mädchenschule in Hannover beging vor einigen Tagen seinen Geburtstag. Die Schülerinnen der Klasse schenkten dem Lehrer eine große Torte, die auf einer Porzellanplatte, mit Krapfen umgeben, ihm überreicht wurde. Das Geschenk war begleitet von einem Brief, der folgenden Wunsch enthielt: „Dieses schenkt die 2. Klasse — und wünscht guten Appetit — Verzehren Sie die ganze Masse — und Ihre Frau und Kinder mit.“

Zweifel-Weber, St. Gallen

— zum Schweizer Musikhaus —

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der östl. Schweiz empfiehlt höfl.:

**Harmoniums, Pianos und Flügel
Musikinstrumente jeder Art.
Musikalien in grösster Auswahl.**

• Kataloge gratis. Einsichtssendungen.

Lehrern und Behörden spezieller Rabatt.

25 000 Abonnenten.

10. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement

auf das künstlerisch vornehm, reich illustrierte Familienblatt:

„Ave Maria.“

Redigiert von Domprediger Pesendorfer. Preis jährlich 12 Hefte in die Schweiz Fr. 4.—.

Mit dem „Kleinen Ave Maria“ Fr. 5.—.

Dieses prachtvoll illustrierte und ungemein billige kathol. Familienblatt hat schon 25000 Abonnenten gewonnen. Der Reinertrag gehört dem Linzer Dombau. Viele ausgezeichnete Mitarbeiter. — Inhalt: Religiöse Artikel. Aufsätze über Kindererziehung. Spannende Erzählungen. Kleine Geschichten. Reisebeschreibungen nach Konstantinopel. Illustrierte Beschreibungen von Wallfahrtsorten. Lebensskizzen treuer Marienverehrer (mit Bildern.) Rubriken: Maria in Kunst und Lied. Mariens Wunder-Erweise. Für die christliche Frauenwelt. Aus Welt und Kirche. Gedichte. — In jeder Nummer Preisrätsel, für deren Lösung hunderte schöner Bücher und Bilder versendet werden. — Probehefte bitte zu verlangen. Viele Lehrer sind Mitarbeiter!

Einladung zum Abonnement auf die prächtige Kinderzeitschrift:

Kleines Ave Maria.

Redigiert von Onkel Fritz. Monatlich zwei achtseitige Nummern, illustriert. Der ganze Jahrgang kostet 60 Pfg. Porto separat. Je mehr unter einer Schleife gehen, desto billiger ist das Porto für den Einzelnen. ~~Beide~~ Beide Zeitschriften sind zu bestellen durch die

Preßvereins-Druckerei in Linz-Urfahr (Oberösterreich)

oder durch die Buchhandlungen.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. Br.

Sobald ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schul- und Vereinsbüchse. Herausgegeben von Bernhard Arens, S. J. Sechs Bändchen.

120 à Mark 1. 20.

5. Bändchen: **Garcia Moreno.** Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Tricard, S. J. (VIII u. 118)
6. (Schluß-) Bändchen: **Canossa.** Schauspiel in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 104)

Früher sind erschienen:

1. Bändchen: **Johann von La Valette.** Schauspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 134)
2. Bändchen: **Vitus.** Trauerspiel in vier Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Tricard, S. J. (VIII u. 146)
3. Bändchen: **Hektor von Tor'h Maria.** Trauerspiel aus der großen Revolution. In drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. B. Delaporte, S. J. (VIII und 138)
4. Bändchen: **Kämpfe und Kronen.** Trauerspiel aus der Zeit des Kaisers Domitian. In fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 128)

Man verlange den
Prospekt der

Verkehrsschule St. Gallen

Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Schulbeginn 1. Mai. 2 Jakreskurse. Schulgeld: Schweizer frei.

Anmeldefrist: 31. März. Mindestalter: 15 Jahre.

Vorkurs: { (Vorbereitungsklasse) Schulgeld: Schweizer Fr. 10. { Im Maximum
Eintritt jederzeit per Monat.

Ein vortreffliches Büchlein für kathol. Männer!

Der katholische Mann.

Religiöse Erwägungen und Uebungen für gebildete Laien. Von Dr. P. **Albert Kuhn**, O. S. B., Professor (Verfasser von „Allgemeine Kunstgeschichte“ und „Roma“). Mit bischöfl. Druckbewilligung. In zweifarbigen Druck. Mit 3 Stahlstichen. 704 Seiten. 24°. Gebunden in Leinwand, biegsam, mit Pressung, Rotschnitt Fr. 2. 50. Gebunden in feineren Leinwand- u. Lederbänden mit Goldschnitt Fr. 3.— bis Fr. 5. 75.

Bischöfliche Empfehlung.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof lassen für die freundliche Zusendung des Buches, Kuhn, „Der katholische Mann“ bestens danken und freuen sich, bestätigen zu können, daß dasselbe, besonders in seinem belehrenden Teil zum Besten gehört, was für die gebildete Männerwelt geschrieben wurde.

Hochachtungsvoll und im Auftrag Ex. Excellenz

Freiburg, 6. Dezember 1901.

sig, **A. Nopp**, Hofkaplan.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie durch die Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

Zug. Die in Nr 6 der „Pädag. Bl.“ stehende Notiz betreffs Winterversammlung der Sektion Zug ist entweder ein schlechter Witz oder eine Anrempelung. Zeit und Ort der Versammlung werden immer per Zirkular den einzelnen Mitgliedern der Sektion mitgeteilt.

Der Präsident der Sektion Zug.

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir ersuchen unsere Leser: 1. Bei entsprechenden Einkäufen die in unserem Organ inserierenden Firmen zu berücksichtigen und
2. Bei allfälligen Bestellungen immer auf das bezügliche Inserat in unserem Organe hinzuweisen. —
2. An mehrere: Besten Dank für die Mitteilungen. Die Abonnentenzahl wächst immer noch langsam an. —
3. Wir bitten um interessante, originelle-humoristische Beiträge. Auch sie wirken. So ist das Artifelchen „Die Milch“ in mindestens 12 politischen Blättern abgedruckt worden. —
4. Mit den Insertationen geht es langsam, gibt es doch noch mehrere kathol. Firmen, die in der „Lehrerzeitung“ inserieren und trotz höflichen Gesuches ein Inserat in unserem Organe ablehnen. Wir bitten unsere Leser neuerdings, ihren bezüglichen Einfluß da und dort geltend zu machen; es ist an der Zeit, daß wir unsere kathol. Solidarität bekunden. —
5. **G. B.** in **S.** Brief folgt, das Ding ist lange nicht so dramatisch. Eine Verwechslung ist eben gar bald geschehen. Nur keine Abjage nit, wir müssen auch schlucken.
6. An viele: Wünsche betr. Inhalt sind bei der neuen Ausgabe noch erwünschter als je. —
7. **G. A.** Es syg! Aber numä Geduld. Bedenke „Ich will die Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen“, heißt es. —